

## Vereine und Verbände

### Lea und Eli Raps aus Israel waren zu Besuch in Meimbressen

Meimbressen. Viele Jahrzehnte wanderten die Gedanken der Israelin Lea Raps immer mal wieder zu diesem ihr unbekanntem Dorf in Nordhessen. Meimbressen, Ort glücklicher Jugend- und Erinnerungen ihres Vaters. Willy Löwenstein, der 1935 nach Erez-Israël emigriert war, hatte seinen beiden Töchtern oft und lebendig von seiner Zeit dort erzählt. 35 Jahre nach dem Tod des Vaters kam Lea Raps, begleitet von Ehemann Eli, jetzt erstmals selbst zu Besuch in den heutigen Caldener Ortsteil.

Im Vorfeld hatte es schriftlichen Kontakt zwischen der in Kassels Partnerstadt Ramat Gan (direkt angrenzend an Tel Aviv) lebenden Israelin und dem Verein Judaica in Meimbressen e.V. gegeben. Es wurde eine Begegnung im Rahmen einer kurzen Deutschlandreise des Ehepaars vereinbart. Im Mittelpunkt des Besuchs stand eine Dorfbegehung zu all den Örtlichkeiten, die Willy Löwenstein ans Herz gewachsen waren und die er mit etlichen Fotos dokumentiert hatte.

Dieses von seiner Tochter mitgebrachte Fotoalbum aus der Zeit zwischen 1925 und 1933 wertet der Judaica-Verein als äußerst wertvolles Zeitzeugnis. Eine Vielzahl von Bildreproduktionen sind deshalb angefertigt worden. Die Aufnahmen dokumentieren etwa das gesellige Leben junger Meimbresser jüdischen Glaubens in jener Zeit und zeigen zudem Gebäudeansichten, darunter das Lebensmittel-, Ofen- und Eisenwarengeschäft der jüdischen Familie Frankenberg sowie das dazugehörige Warenlager in einer noch heute existierenden Scheune.

Unter der Führung des Vereinsvorsitzenden Heinrich Neutze und in Begleitung weiterer Vorstandsmitglieder gingen Lea Raps und ihr Mann auf Spurensuche – mit berührenden Momenten. Anlaufpunkte beim Dorfrundgang waren auch der Gedenkstein am Standort der ehemaligen Meimbresser Synagoge und der jüdische Friedhof. Die Jahre in Meimbressen blieben Willy Löwenstein seinen Erzäh-

lungen zufolge unvergessen. 1910 in Gießen geboren, war er elternlos aufgewachsen. Unterkunft fand er im Waisenhaus Diez, das er aber im Alter von 14/15 Jahren verlassen musste. Bei der jüdischen Familie Frankenberg in Meimbressen, vermutlich entfernte Verwandtschaft, fand er nicht nur Unterkunft, sondern auch Arbeit in deren Geschäft.

In dem jungen Mann reifte dann der Entschluss, nach Erez-Israël zu emigrieren. 1933 wechselte er nach Naumburg, um sich bei einem katholischen Bauern-



Besuch Lea und Eli Raps auf dem jüdischen Friedhof in Meimbressen



Geschäft geg. von Samuel Frankenberg, fortgeführt durch die Söhne Jakob und Levi F. (Foto Mb. 1932)

und Gastwirt landwirtschaftlich ausbilden zu lassen. So wie es seinerzeit für die Einbürgerung nach Erez-Israël obligatorisch war (diese Vorbereitung hieß Hachschara). In der neuen Heimat heiratete Willy Löwenstein seine Frau, die er in Kassel kennengelernt hatte, und übte den Malerberuf aus. Er starb am 8. Februar 1989 in Pardess-Hana.

Lea und Eli Raps wollen Meimbressen nach Möglichkeit noch einmal und dann länger besuchen, wie sie nach einem gemeinsamen Mittagessen im Hause Neutze beim Abschied erklärten.

Neben der Erinnerungsarbeit strebt der Verein Judaica in Meimbressen e.V. auch die Aufnahme und die Pflege von Kontakten zu Nachfahren ehemaliger

jüdischer Bürger Meimbressens an. Der Verein führt damit eine Tradition fort, die einst Dr. Eberhard Wolff von Gudenberg begründet hatte. Namen, Lebenswege, Schicksale - nach

jahrzehntelanger Forschung zur regionalen jüdischen Geschichte bringt stellvertretender Vereinsvorsitzender Dr. Michael Dorhs hierzu sein profundes Hintergrundwissen ein.



Frankenberg, Samuel - Foto Laden von Innen & Aussen in Meimbressen - 1930er Jahre

### Einladung zur Jahreshauptversammlung der Judaica in Meimbressen e.V.

am Sonntag, **30. Juni 2024** um **15:00 Uhr** im Dorfgemeinschaftshaus in Meimbressen.

[Anschrift fürs NAVI: Schäferbreite 15 in 34379 Caldén. Parkplätze sind vorhanden].

Liebe Mitglieder, der Vorstand lädt alle Mitglieder ganz herzlich zur obligatorischen Jahreshauptversammlung (JHV) im Jahr 2024 ein. Wir möchten Ihnen insbesondere über die bisherige Vereinstätigkeit und die Planungen für das laufende Jahr berichten. Des Weiteren ist die Jahresrechnung 2023 zu beschließen.

#### Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung der Mitglieder und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
2. Abstimmung über die Tagesordnung.
3. Jahresbericht des Vorstandes über die Vereinstätigkeit seit der JHV am 09.07.2023.
4. Bericht über die Jahresrechnung 2023.

5. Bericht der Kassenprüfer und Genehmigung der Jahresrechnung 2023.
6. Aussprache über die TOP 3 bis 5.
7. Entlastung des Vorstandes.
8. Wahl von zwei Kassenprüfern für die Jahresrechnung 2024.
9. Behandlung von Anträgen und Verschiedenes.

Anträge zu Themen, die nicht in der Tagesordnung enthalten sind, können noch bis 7 Tage vor der JHV beim Vorstand schriftlich eingereicht werden. Für Fragen steht der Vorstandsvorsitzende, Heinrich Neutze, unter Tel. 05677 / 839 jederzeit gern zur Verfügung.

Im Anschluss an die JHV wird eine Führung auf dem jüdischen Friedhof in Meimbressen angeboten. Die Männer bringen bitte eine Kopfbedeckung mit.

Mit freundlichem Gruß  
Der Vereinsvorstand



Besuch Lea und Eli Raps - Gang durch Meimbressen